

Matthäus 4

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Dann wurde Jesus von dem Geiste in die Wüste hinaufgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden; **2** und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn danach. **3** Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, daß diese Steine Brot werden. **4** Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: „Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Worte, das durch den Mund Gottes ausgeht“.¹

5 Dann nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellt ihn auf die Zinne des Tempels² **6** und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben: „Er wird seinen Engeln über dir befehlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stoßest“.³ **7** Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen“.⁴

8 Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit **9** und spricht zu ihm: Alles dieses will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten⁵ willst. **10** Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! denn es steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen“.⁶

11 Dann verläßt ihn der Teufel, und siehe, Engel kamen herzu und dienten ihm.

12 Als er aber gehört hatte, daß Johannes überliefert worden war, entwich er nach Galiläa; **13** und er verließ Nazareth und kam und wohnte in Kapernaum, das am See⁷ liegt, in dem Gebiet von Zabulon und Nephtalim; **14** auf daß erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaias geredet ist, welcher spricht: **15** „Land Zabulon und Land Nephtalim, gegen den See hin, jenseit des Jordan, Galiläa der Nationen: **16** das Volk, das in Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen, und denen, die im Lande und Schatten des Todes saßen, Licht ist ihnen aufgegangen“.⁸ **17** Von da an begann Jesus zu predigen und zu sagen: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen.

18 Als er aber am See von Galiläa wandelte, sah er zwei Brüder: Simon, genannt Petrus, und Andreas, seinen Bruder, die ein Netz in den See warfen, denn sie waren Fischer. **19** Und er spricht zu ihnen: Kommet mir nach, und ich werde euch zu Menschenfischern machen. **20** Sie aber verließen alsbald die Netze und folgten ihm nach. **21** Und als er von dannen weiterging, sah er zwei andere Brüder: Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, im Schiffe mit ihrem Vater Zebedäus, wie sie ihre Netze ausbesserten; und er rief sie. **22** Sie aber verließen alsbald das Schiff und ihren Vater und folgten ihm nach.

23 Und Jesus zog in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen unter dem Volke. **24** Und sein Ruf ging aus in das ganze Syrien; und sie brachten zu ihm alle Leidenden, die mit mancherlei Krankheiten und Qualen behaftet waren, und Besessene und Mondsüchtige und Gelähmte; und er heilte sie. **25** Und es folgten ihm große Volksmengen von Galiläa und Dekapolis⁹ und Jerusalem und Judäa und von jenseit des Jordan.

Fußnoten

1. 5. Mose 8,3

2. d.h. der Gebäude im allgemeinen; der Tempel selbst, das „Heiligtum“, wird im Griechischen durch ein anderes Wort bezeichnet

3. Ps. 91, 11.12
4. 5. Mose 6,16
5. O. mir huldigen; so auch V. 10
6. 5. Mose 6,13
7. d.i. See Genezareth oder Tiberias
8. Jes. 9, 1.2
9. d.h. Zehnstadt, ein Landstrich mit zehn Städten im Nordosten von Palästina